



## Pressemitteilung

---

Freitag, 7. Februar 2020

---

### **Jahresbericht 2019 der Stadtentwässerung Norderstedt zeigt: Bei Gefahr für Mensch oder Umwelt ist die Sielbereitschaft schnell vor Ort**

Norderstedt. Bei Gefahr für Mensch oder Umwelt ist die Sielbereitschaft der Stadtentwässerung Norderstedt besonders schnell am Einsatzort: Im Durchschnitt vergehen maximal 30 Minuten, bis die ersten Kollegen im Notfall die Arbeit vor Ort aufnehmen. Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt hat nun die offiziellen Zahlen in dem Jahresbericht 2019 für die Sielbereitschaft der Stadtentwässerung veröffentlicht. Insgesamt fuhren die Mitarbeiter zu 353 Einsätzen außerhalb der regulären Dienstzeit.

Die Sielbereitschaft der Stadtentwässerung Norderstedt besteht aus zwölf Mitarbeitern, die in vierwöchig wechselnder Besetzung auch außerhalb ihrer regulären Arbeitszeiten in ständiger Rufbereitschaft stehen. Zu den Einsatzbereichen gehören unter anderem Rohrbrüche, verstopfte Kanäle oder Ölsuren nach Verkehrsunfällen. Dabei unterstützt die Sielbereitschaft nicht nur Feuerwehr und Polizei, sondern ist flexibel in allen Bereichen der Norderstedter Infrastruktur einsetzbar. Im August 2019 unterstützte die Sielbereitschaft zum Beispiel die Stadtwerke Norderstedt. Die Sielbereitschaft stellte ein Hubsteiger zur Verfügung, damit ein im Tunnel am Ochsenzoll gelöstes Stromkabel schnell befestigt und somit die Sicherheit wiederhergestellt werden konnte.

Die mittlerweile deutlich erhöhten Anforderungen an Mensch und Maschine sowie die steigende Arbeitsbelastung erfordern gut ausgebildete, flexible und motivierte Mitarbeiter, die den Leistungsdruck standhalten und jede Einsatzstelle fachgerecht und gewissenhaft abarbeiten. Stefan Eckmann, Einsatzleiter Stadtentwässerung, lobt das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein der Sielbereitschaft und betont dabei, dass dieser Einsatz nicht selbstverständlich ist.

Bürgerinnen und Bürger können die Sielbereitschaft unterstützen, indem sie keine unerlaubten Gegenstände in der Toilette herunterspülen. Denn Hauptleitungen und Anschlussleitungen verstopfen schnell, beispielsweise durch in die Toilette geworfene Feuchttücher. Diese lösen sich in der Regel, anders als Toilettenpapier, nicht im Wasser auf.